

Vorwort

Die Professor Otto Beisheim Stiftung lud am 18.11.2005 in Zusammenarbeit mit der Fakultät Wirtschaftswissenschaften der Technischen Universität Dresden zum mittlerweile siebten Mal zum Kolloquium „Wettbewerb und Unternehmensführung“ ein. Mehr als 400 Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik nahmen zusammen mit ausgewählten Studenten der Fakultät an dieser Veranstaltung teil. Nachdem in den vergangenen Jahren Themen wie „Soziale Marktwirtschaft im nächsten Jahrtausend“ oder „Kundenbindung bei veränderten Wettbewerbsbedingungen“ behandelt wurden, setzte sich das siebte Kolloquium anhand zahlreicher Vorträge und Präsentationen in fundierter wie anregender Weise mit der „Zukunft der Innenstadt“ auseinander und sprach damit Stadtplaner, Handel, Wirtschaftswissenschaftler und „Nutzer“ von Städten gleichermaßen an.

Die vorliegende Buchpublikation fasst die wichtigsten Ergebnisse der Vorträge und Diskussionen zusammen und lässt so diesen bemerkenswerten Tag nochmals lebendig werden. Teil I gibt, neben den Grußworten des Prorektors für Universitätsplanung der TU Dresden, Prof. Dr. Hans-Georg Marquardt, und des Dekans der Fakultät Wirtschaftswissenschaften, Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Uhr, die Fachbeiträge der Referenten in gekürzter Form wieder. Die anwesenden Wissenschaftler beleuchteten die Institution „Stadt“ aus verschiedenen Perspektiven, aber mit einer gleichlautenden Botschaft: Die europäische Stadt als unser Kulturerbe, zugleich Vermächtnis und Verpflichtung. Vertreter der Praxis wiederum gingen jeweils am Beispiel „ihrer Stadt“ der Frage nach, was konkret zu unternehmen ist, um deren Funktionsfähigkeit und Vitalität zu sichern bzw. zurückzugewinnen. Teil II des Buches gibt die anschließende Podiumsdiskussion in ihren Grundzügen und zentralen Aussagen wieder, und Teil III ist den diesjährigen Preisträgern des Otto Beisheim Förderpreises gewidmet.

Unser besonderer Dank gilt allen, die durch ihr Engagement diese Veranstaltung zu einem besonderen Erlebnis haben werden lassen. Stellvertretend für die zahlreichen sichtbaren und „unsichtbaren“ Helfer seien hier die Mitglieder von AIESEC genannt, die in bewährter Weise für einen reibungslosen Verlauf gesorgt haben. Ganz wesentlich zum Gelingen beigetragen haben aber auch die Gäste, deren Interesse und Diskussionsfreude Anreiz und Dank für die Referenten waren. Und nicht zuletzt gebührt unser Dank dem Sponsor der Tagung und der zugehörigen wissenschaftlichen Reihe, Herrn Professor Dr. Otto Beisheim.